

# GLEICHSTELLUNG VERHINDERT GEWALT.

## Präventionskampagne gegen häusliche, sexualisierte und geschlechtsbezogene Gewalt.

Es handelt sich um die erste nationale Präventionskampagne gegen häusliche, sexualisierte und geschlechtsbezogene Gewalt in der Schweiz. Sie wurde vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) in Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden und Organisationen entwickelt und am Dienstag, 11. November 2025, von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider eingeführt. Die Kampagne soll die Schweizer Bevölkerung dafür aufklären, dass Gewalt sehr früh entstehen kann und ermutigt die Betroffenen über das Thema Gewalt zu sprechen.

Gewalt ist inakzeptabel und dennoch sind weltweit viele Menschen davon betroffen. Doch woher kommt sie? Ungleichheit erzeugt Abhängigkeiten, Machtgefälle sowie soziale und wirtschaftliche Spannungen. In gesellschaftlichen Strukturen, in denen Menschen nicht als gleichwertig gelten, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie mehr Gewalt erleben. Dies kann sich in Form von körperlichen Angriffen, Belästigung, Rassismus, Sexismus oder anderen Formen der Ausgrenzung zeigen. Auch psychische Gewalt, etwa durch Vorurteile oder Stigmatisierung aufgrund einer Gruppenzugehörigkeit, kann das Leben der Betroffenen stark beeinträchtigen.

Wenn alle Menschen gleiche Rechte, Handlungsmöglichkeiten und Chancen hätten, würde sich das Gewaltgeschehen deutlich reduzieren.



### Im Jahr 2024

### Zahl / Anteil

<i>Registrierte Straftaten im Bereich häuslicher Gewalt</i>	<b>21'127 Fälle</b>	<i>Im Jahr 2024 registrierte die Schweizer Polizei 21'127 Straftaten im Bereich häuslicher Gewalt, das sind 6 % mehr als im Vorjahr und rund 40 % aller polizeilich registrierten Straftaten. 70 % der Opfer waren Frauen. Mehr als die Hälfte aller Tötungsdelikte in der Schweiz finden im häuslichen Umfeld statt. Laut Angaben der NGOs ist die Zahl der Femizide im Jahr 2025 gestiegen.</i>
<i>Veränderung zum Vorjahr 2023</i>	<b>+ 6 %</b>	
<i>Anteil an allen polizeilich registrierten Straftaten</i>	<b>≈ 40 %</b>	
<i>Anteil weiblicher Opfer</i>	<b>70 %</b>	
<i>Anteil der Tötungsdelikte, die im häuslichen Umfeld stattfinden</i>	<b>&gt; 50 %</b>	
<i>Entwicklung der Femizide 2025</i>	<b>Zahl gestiegen!</b>	

### Hilfsangebote

Auf der Webseite der Kampagne ([www.ohne-gewalt.ch](http://www.ohne-gewalt.ch)) finden Betroffene, deren Umfeld und potenzielle Tatpersonen jederzeit Beratungs- und Hilfsangebote. Sobald die dreistellige Nummer der Opferhilfe 142 in Betrieb ist (voraussichtlich in Mai 2026), wird die Kampagne auch dieses Angebot prominent bewerben.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

# EIN BLICK GENÜGT. UND DU SCHWEIGST.

***AUCH SO BEGINNT GEWALT.***



**ohne-gewalt.ch**  
**HOL DIR RAT UND HILFE.**

